

# FWG



**Freie Wähler Gemeinschaft**  
Saarwellingen · Reisbach · Schwarzenholz

## Protokoll des Workshops: “Die neue Festhalle und ihre funktionale Ausstattung”

*Verein Freie Wähler Gemeinschaft FWG  
IMAGE – Interessengemeinschaft aktiver Gewerbetreibende Saarwellingen*

21.03.2015, Hotel Maurer, Saarwellingen



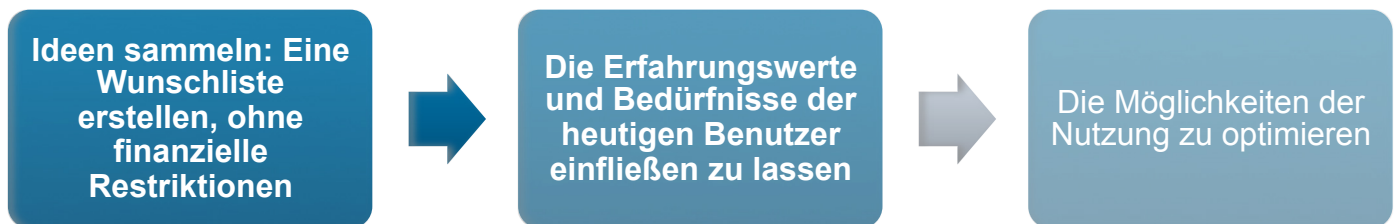


## Motivation für den Workshop

Der Neubau der Festhalle wird eine der größten Zukunftsprojekte der Gemeinde Saarwellingen. Neben der städtebaulichen Betrachtung, die bereits im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung in die Wege geleitet wurde, und der damit verbundenen Einpassung in das Rathausumfeld mit Schlosshof, Schlossplatz und dem Gebäude der Finanzverwaltung gilt es sich frühzeitig über die Ausstattung und das Nutzungskonzept der neuen Festhalle Gedanken zu machen.

Aus Sicht der FWG und auch der IMAGE sollten die Vorüberlegungen dazu frühzeitig auch aus den Reihen der potentiellen zukünftigen Nutzer kommen: den Vereinen, den Gewerbetreibenden und der Kommune. Die Verwaltung und auch die Räte können diese Aufgabe nicht alleine am grünen Tisch stemmen.

Aus diesem Grund wurde der Workshop „Die neue Festhalle und ihre funktionale Ausstattung“ initiiert, um den sicher weitreichenden Dialog zu starten und gemeinsam zu gestalten. Dabei sollte das Ziel **nicht** sein, architektonische Vorschläge zu erarbeiten, Kosten abzuschätzen oder einen Zeitrahmen zu definieren. Vielmehr sollten die folgenden Ziele erreicht werden:



## Agenda

Der Workshop folgte der nachstehenden Agenda:

| Start | Ende  | Dauer       | Punkt  |
|-------|-------|-------------|--|
| 9:00  | 9:25  | <b>0:25</b> | Begrüßung und Einleitung   |
| 9:25  | 9:40  | <b>0:15</b> | Ausstattung und Nutzungskonzepte anderer Hallen im Umkreis               |
| 9:40  | 9:50  | <b>0:10</b> | Hinweise zum Brainstorming   |
| 9:50  | 10:10 | <b>0:20</b> | Brainstorming: "Was fehlt der heutigen Festhalle?" / "Wunschausstattung" |
| 10:10 | 10:30 | <b>0:20</b> | Sortierung und Wichtung der Brainstorming Ergebnisse                     |
| 10:30 | 11:00 | <b>0:30</b> | <b>PAUSE mit kleinem Imbiss</b>  |
| 11:00 | 11:20 | <b>0:20</b> | Brainstorming "Nutzungskonzept Festhalle"                                |
| 11:20 | 11:40 | <b>0:20</b> | Sortierung und Wichtung der Brainstorming Ergebnisse                     |
| 11:40 | 12:00 | <b>0:20</b> | Zusammenfassung der Ergebnisse, Feedback-Runde                           |



## Begrüßung und Einleitung

Im Rahmen der Begrüßung und Einleitung stellte der Moderator den aktuellen Stand der Mehrfachbeauftragung für die städtebauliche Entwicklung im Bereich Schlossplatz, Schlosshof, Festhalle und dem Gebäude der Finanzverwaltung vor.

Zwei Themenschwerpunkte wurden gesetzt:

**(1) Wie könnte die funktionelle Wunschausstattung der neuen Festhalle aussehen?**

**(2) Wie sollte das Nutzungskonzept aussehen (Miete, Gastronomie, etc.)?**

Nach der Klärung der Ziele und Motivation der Veranstaltung wurden zu Beginn vier ausgewählte Hallen-Beispiele aus der Region vorgestellt, die sich in Ausstattung und Nutzungskonzept grundlegend voneinander unterscheiden und somit als Diskussionsgrundlage dienen sollten:

- Lokschuppen, Stadt Dillingen
- Neue Gebläsehalle, Stadt Neunkirchen, Kulturgesellschaft gGmbH
- Illipse, Illingen
- Big Eppel, Eppelborn

Die Informationen zu den Hallen finden sich im Anhang.

## Brainstorming

Die beiden Hauptthemenschwerpunkte wurden wie folgt bearbeitet. Zunächst wurden anhand verschiedener Fragen in einer 20-Minütigen Brainstorming-Runde Ideen gesammelt. Dabei wurden alle Ideen zugelassen und Kritik sowie Kommentare zu den einzelnen Ideen im ersten Schritt untersagt, um keinen Abbruch in der Kreativitätsphase zu begünstigen. Die Ideen wurden auf Karten geschrieben und zunächst unsortiert an eine Pinnwand geheftet. Im Anschluss erfolgte dann eine Sortierung der Ergebnisse, wobei eine Priorisierung bewusst ausgelassen wurde. Dem Diskussionsverlauf geschuldet entstand Einigkeit darüber, alle Ideen gleich wichtig mitzuführen und lediglich thematisch zu sortieren.

Die Ergebnisse wurden in einem Fotoprotokoll dokumentiert und sind im Anhang aufgelistet.

## Zusammenfassung

Für beide Themenschwerpunkte konnten interessante Punkte gesammelt und festgehalten werden. Die wichtigsten seien nachstehend aufgelistet:

### **1. Ausstattung:**

- Hier dominierte klar das Thema „Bühne“. Neben der technischen Ausstattung (Ton, Beleuchtung, Traversentechnik, Höhenverstellung) waren auch die Zugänglichkeit für Be- und Entladung ein Wunsch, barrierefreier Zugang und ein schlüssiges Konzept mit angeschlossenen Umkleiden / Künstlerräumen, die auch größeren Gruppen zeitgemäße Möglichkeiten bieten sollen.
- Bei der allgemeinen Ausstattung kamen die Themen Akustik, Präsentationstechnik, Klimatisierung, Abdunklung, Küche, Bestuhlungskonzept aber auch Erste-Hilfe-Möglichkeiten zur Sprache.



- Unter der Überschrift „Allgemein“ wurden generelle Anforderungen definiert. Dazu zählt u.a. die vollständige barrierefreie Zugänglichkeit, wobei das Augenmerk zukünftig nicht nur auf körperlich behinderte Menschen gelenkt werden soll. Das Fassungsvermögen stellte sich als kontroverser Punkt dar, ebenso gab es unterschiedliche Meinungen zum Thema 1- oder 2-geschossige Ausführung.

## **2. Nutzungskonzept:**

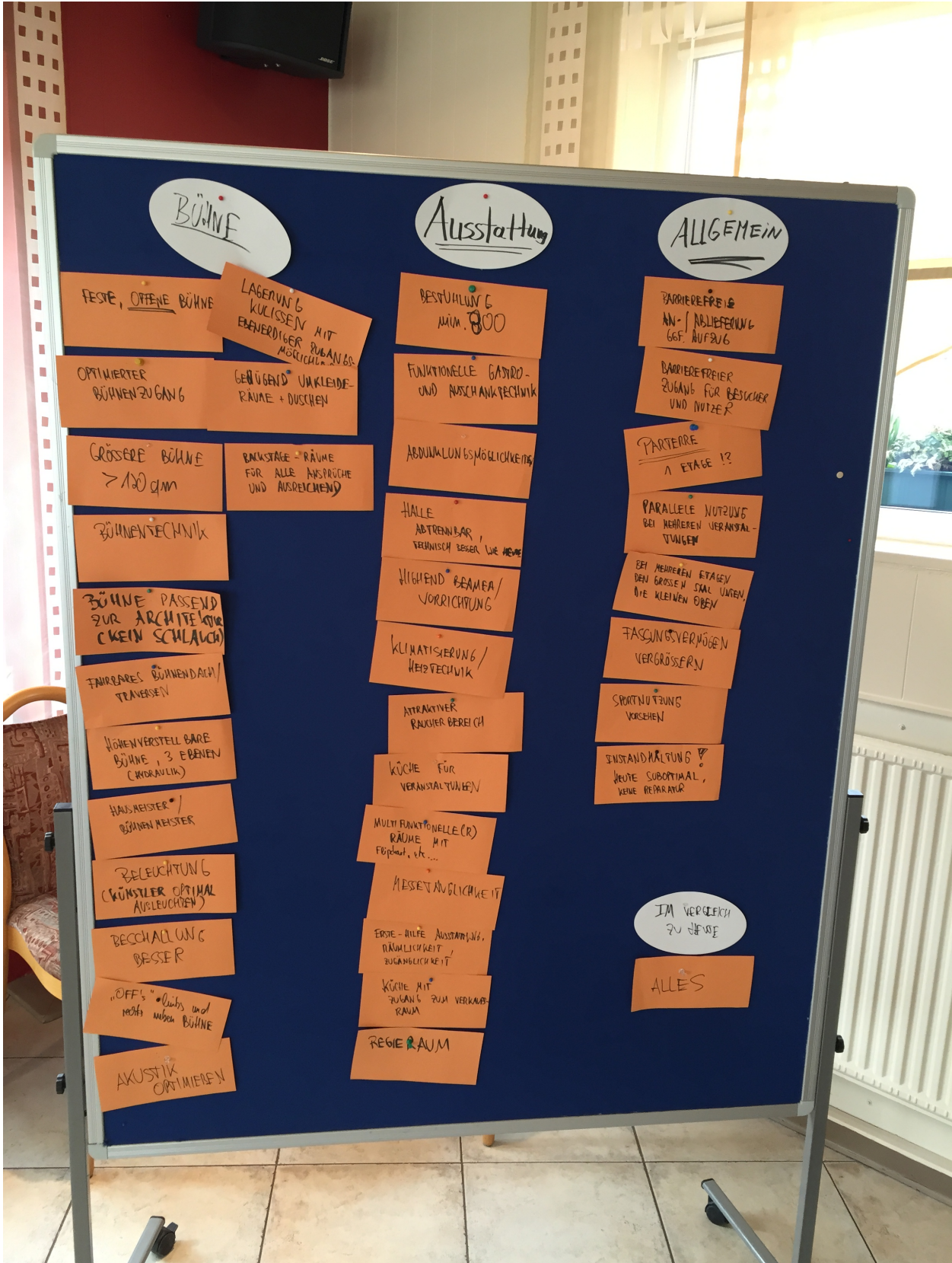
- Der Punkt Miete / Kosten wurde als Hauptdiskussionspunkt beim Nutzungskonzept identifiziert. Es herrschte Einigkeit darüber, dass beim Punkt der Vermietung ein Spagat zu vollziehen sein wird zwischen möglichst kostengünstiger Nutzung für Vereine aber gleichzeitig kostendeckender Auslastung der Halle andererseits. Ob die Halle auch für regional bis überregional interessante Veranstaltungen zu vermarkten sein soll, blieb offen und muss in späteren Diskussionen geklärt werden. Das Modell aus Eppelborn, bei dem je nach Nutzungsgruppe ein unterschiedlicher Mietsatz angewendet wird (s. Anhang), stieß allgemein auf gute Resonanz. Es wurden aber auch Modelle mit Berücksichtigung der Veranstaltungsgröße und Art diskutiert.
- Beim Punkt Gastronomie gingen die Meinungen generell auseinander. Von der Vollverpachtung der Halle bis hin zur freien Anmietung ohne Pächter wurden alle Modelle diskutiert. Auch das Ansiedeln einer separaten, „hochwertigen“ Gastronomie mit Restaurant-Betrieb wurde ins Gespräch gebracht. Vom Ablauf her entstand der Wunsch, die Verpflegung sowohl in der Halle als auch in einem möglichen Vorraum effektiv durchführen zu können.
- Unter „Sonstiges“ wurden Synergieeffekte angesprochen. So wäre es wünschenswert, eine Nutzung des Schlosshofes gleich im Konzept zu integrieren, beispielsweise für eine Außengastronomie oder einen Raucherbereich. Dies könnte bei der baulichen Auslegung der Halle gleich mitberücksichtigt werden, Veranstaltungen könnten sowohl innen als auch außen durchgeführt werden.
- Nicht zuletzt sollte die Halle auch für Messen und Tagungen nutzbar sein.

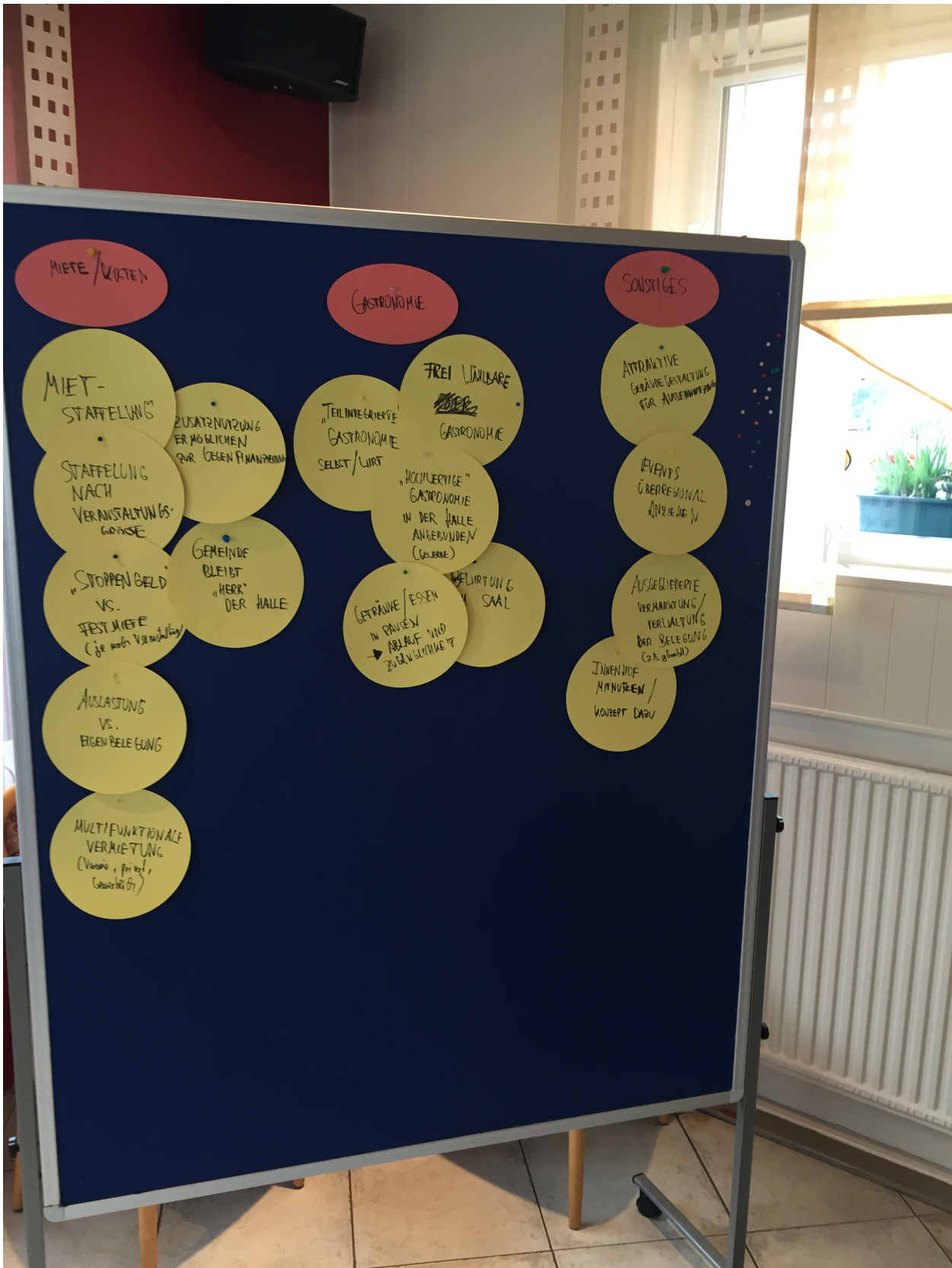
Zum Ende der Veranstaltung wurden die Ergebnisse noch einmal zusammengefasst und eine kleine Feedback-Runde durchgeführt. Allgemein wurde deutlich, dass ein großes Interesse von Seiten der Vereine und Gewerbetreibenden an einer durchdachten und abgestimmten Lösung herrscht, sicher aber nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Unabhängig davon konnten in diesem Workshop aber zumindest die Wünsche aufgenommen werden und dienen so als Handlungsoptionen bei den zukünftigen Beratungen und Diskussionen.

Es wurde auch klar, dass viele weitere Workshops dieser Art nötig sein werden, um das auch vom Bürgermeister explizit gewünschte Ziel „Funktionale Festhalle 2019“ gemeinsam zu realisieren.

Der Verein Freie Wähler Gemeinschaft sowie die IMAGE danken noch einmal allen Teilnehmern für die konstruktive Teilnahme an der Veranstaltung und werden auch zukünftig den Diskussions- und Entscheidungsprozess aktiv unterstützen.

## Anhang A: Fotoprotokoll







## Anhang B: Teilnehmerliste

TEILNEHMER AM WORKSHOP  
„AUSSTATTUNG NEUE FESTHALLE“

| Name, Vorname           | Vereine / Gruppe                      | Unterschrift |
|-------------------------|---------------------------------------|--------------|
| BRÜNNET, HORST          | FWG                                   |              |
| Sünder, Dustin          | Antarktis Event GbR                   |              |
| Sünder, Brian           | STEAD LÜFTER SAAR                     |              |
| Lilli, Evelyn           | Theaterfreunde minixx                 |              |
| Ernst, Karin            | "                                     |              |
| Pavel, Jennifer         | Bekannt-Gen-Tag-ee                    |              |
| Loux, Peki (Peter)      | BAR                                   |              |
| Becher, Robin           | Jugendrat Saarwellingen (1,5 Spieler) |              |
| Schröter, Erik          | Jugendrat Saarwellingen               |              |
| Philipp, Richard        | Gemeinde                              |              |
| MASLOH, HUBERT          | FWG                                   |              |
| Mengenenthel, Mirko     | Imag                                  |              |
| Koester, Klothilde      | Musikverein Saarwellingen             |              |
| Philipp, Tizic          | -                                     |              |
| Bünat, Diet             | IMAGE O.V.                            |              |
| Martin, Wolfram         | Gold-Blau-Finken /                    |              |
| Müller-Falkens, Norbert | dito + H4 UV                          |              |



TEILNEHMER AM WORKSHOP  
 „AUSSTATTUNG NEUE FESTHALLE“

| Name, Vorname  | Vertreter/in von Verein / Gruppe | Unterschrift |
|----------------|----------------------------------|--------------|
| PAUL KLAUS     | MGV SAENGERBUND                  | Paul         |
| MAAS EWINN     | ~ 4 -                            | Maas         |
| MASSLOH CONO   | Kanitenverein Saarwelling        | Masslo       |
| HAUTES JUNGEN  | FWG - Saarwellingen              | Hautes       |
| FRÖLICHER STON | SA Events                        | Frölicher    |
| JACHEM, ERICH  | FWS                              | Jachem       |
| BECKER, STEFAN | FWG                              | Becker       |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |
|                |                                  |              |



## Anhang C: Ausstattung / Nutzungskonzepte anderer Hallen

### Ausstattung und Nutzungskonzepte anderer Hallen



02.04.15

Autor: Dr. Horst Brünnet

8

### Ausstattung und Nutzungskonzepte anderer Hallen



02.04.15

Autor: Dr. Horst Brünnet

6

### Ausstattung und Nutzungskonzepte anderer Hallen

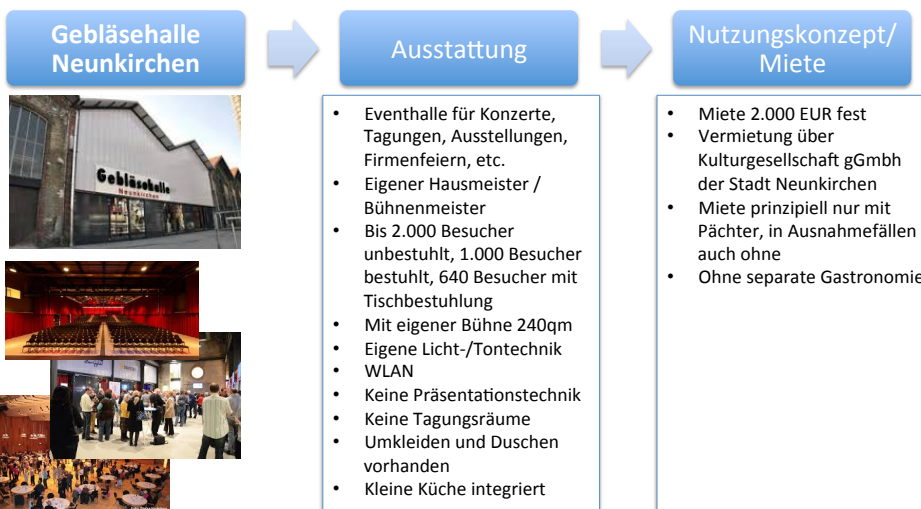


02.04.15

Autor: Dr. Horst Brünnet

9

### Ausstattung und Nutzungskonzepte anderer Hallen



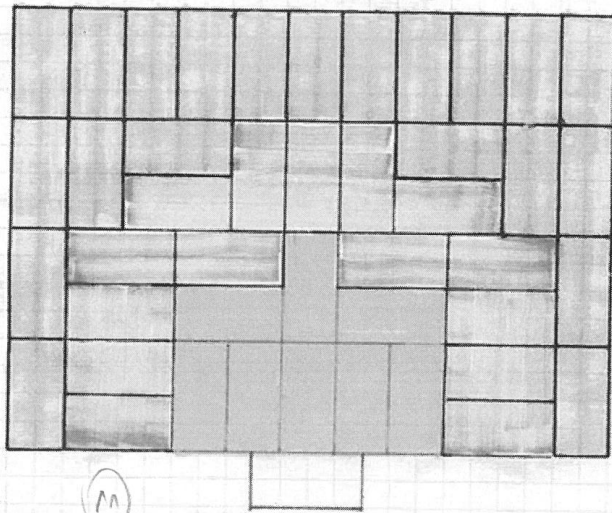
02.04.15

Autor: Dr. Horst Brünnet

7

## Anhang D: Bühnenpläne, Beispiel Musikverein

Vorgesehener Bühnenaufbau für Konzert am 25.11.90  
Sport- u. Spielhalle

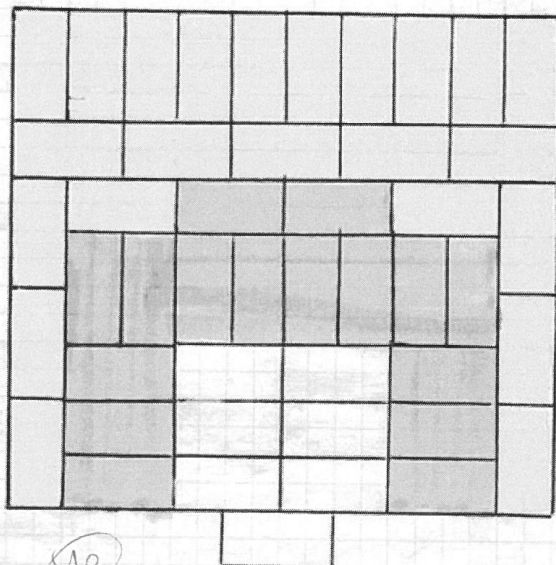


11 21 hohe  
15 mitte  
11 8 niedr.  
11 1 Dirigent  
11  
1  

---

45

vorseher für  
1999



10  
5  
10 23 hohe  
16 mitte  
10 6 niedrige  
1 Dirigent  
10  
1  

---

46 Elemente

